

Welcher Rauhnächte-Typ bist du?

Ein intuitives Quiz für
die Zeit zwischen den Welten
25. Dezember – 05. Januar

Wie du dieses Quiz ausfüllst

Die Rauhnächte (25.12.–05.01.) sind eine Zeit, in der die Welt weicher wird - die Schleier zwischen den Welten dünner.

Jeder Tag steht dabei für einen Monat. 25. Dezember - Januar, 26. Dezember - Februar, usw.

Deine Träume werden deutlicher. Die Zeichen lauter. Die Natur zeigt sich in ihrer Magie.

Dieses Quiz hilft dir, deinen intuitiven Zugang zu erkennen -
damit du die Rauhnächte so nutzen kannst, wie es wirklich zu dir passt.

Wähle bei jeder Frage eine oder mehrere Antworten, wenn sie sich stimmig anfühlen.

Es gibt kein richtig oder falsch - nur Resonanz.



So findest du deinen Archetypen

Jede Antwort lässt dich in Richtung eines Archetyps
schwingen:



Traumwandernde:r



Zeichenleser:in



Erdverbundene:r



Alchemist:in



Forscher:in

- **Notiere dir bei jeder Frage die Nummer deiner gewählten Antwort.**
- **Schau am Schluss in der Matrix nach, welchem Archetyp-Buchstaben diese Nummer entspricht.**
- **Zähle die Buchstaben zusammen.**
 - **Der häufigste Buchstabe = dein Hauptarchetyp.**
 - **Bei Gleichstand bist du ein Mischtyp: Lies beide Seiten).**
- **Bei Frage 7 erfährst du deinen Zeitstil:**
 - **Essenz, Tiefe oder Mischung.**



1 Welches Bild berührt dich am stärksten?

1. Eine leere Seite im Notizbuch – bereit für Reflexion.
2. Das Gefühl, wenn mehrere Dinge auf einmal zusammenpassen.
3. Ein Moment draussen, ein Vogel, ein Blatt... Der Moment wird zum Momentum – er enthält eine Botschaft für dich.
4. Ein Symbol, eine Karte, ein Wort, das zu dir spricht.
5. Ein Traum, der noch halb in dir nachhallt.



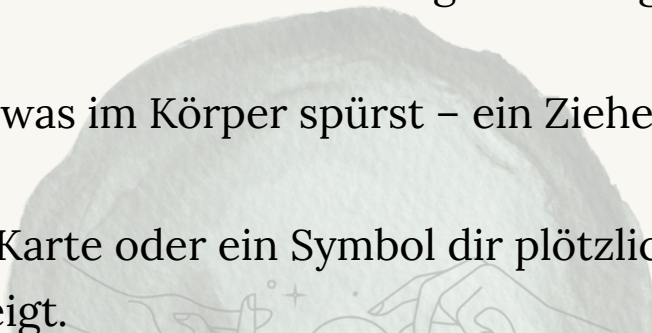
2 Was löst bei dir das Gefühl aus “das war eine Botschaft”?

1. Ein Satz, ein Symbol oder eine Karte, die dich trifft.
2. Wenn du beim Denken ein Muster erkennst.
3. Ein Traum, der sich „anders“ anfühlt als gewöhnlich.
4. Ein Wetterwechsel, ein Tier oder ein Geräusch, das dich berührt.
5. Wenn sich mehrere Zeichen an einem Tag überschneiden.

3 Wohin zieht es dich während den Rauh Nächten?

1. Zu einem klaren Gedanken: „Was war heute wesentlich?“
 2. In eine Mischung aus Körper, Zeichen und Intuition.
 3. Nach draussen – selbst für 5 Minuten Wind im Gesicht.
 4. In eine innere Szene oder zu den Träumen.
 5. Zu einem Deck, einer Karte oder einem Symbol.
-

4 Was fühlt sich für dich „führend“ an?

1. Wenn du beim Ordnen deiner Gedanken einen Kern erkennst.
 2. Wenn ein Traum eine Stimmung trägt, die dich in den Alltag begleitet. Du spürst - da ist etwas dahinter.
 3. Wenn Innenwelt und Aussenwelt gleichzeitig zu dir sprechen.
 4. Wenn du etwas im Körper spürst – ein Ziehen, eine Resonanz.
 5. Wenn eine Karte oder ein Symbol dir plötzlich eine neue Richtung zeigt.
- 

5 Wie entdeckst du Hinweise / Symbole am liebsten?

1. Durch eine Karte oder ein Symbol.
 2. Durch die Verbindung verschiedener Quellen, die dir immer wieder - in anderen Formen - begegnen.
 3. Über eine klare Reflexionsfrage.
 4. Durch eine innere Szene, ein Bild oder einen Traum.
 5. Über etwas, das dir draussen begegnet.
-

6 Was passiert bei dir “zwischen den Jahren”?

1. Die Natur wirkt lauter, direkter, bedeutsamer.
2. Deine Gedanken sortieren sich präziser.
3. Deine Träume werden intensiver oder klarer. Du kannst dich auch besser an sie erinnern.
4. Symbole und Hinweise tauchen häufiger auf.
5. Verbindungen, die sonst verborgen bleiben, werden sichtbar.



7 Wie viel Zeit und Raum willst du dir schenken?

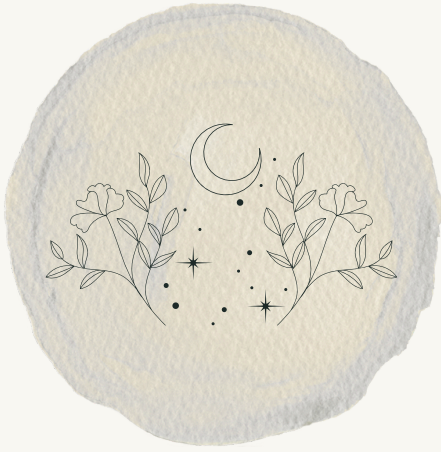
1. Ich möchte in Ruhe eintauchen – 30–45 Minuten.
2. Ein Kernritual pro Tag reicht – Essenz.
3. Je nach Tag beides – ich folge meiner Energie.

Welcher Rauhnaechte-Typ bist du?



Finde bei jeder Frage die Nummer deiner Antwort. Welche(r) Buchstabe ist/sind am meisten da? Lies in dieser Matrix nach, welchem Archetyp sie entspricht.

Frage	1	2	3	4	5
1	E	D	C	B	A
2	B	E	A	C	D
3	E	D	C	A	B
4	E	A	D	C	B
5	B	D	E	A	C
6	C	E	A	B	D



A

DU BIST DER/DIE TRAUMWANDERNDENDE

Du tauchst über deine Träume in die Rauh Nächte ein.

Du spürst die Zwischenwelten dort, wo andere schlafen. Deine Träume tragen Stimmungen, Botschaften oder kleine Zeichen – und du merkst, wenn ein Traum mehr ist als Zufall. Wenn eine Botschaft für dich drin ist.

In vielen alten Traditionen galten Träume als Wege in die Zwischenwelten – als Orte, an denen die Seele mit dir spricht. Ohne, dass du dafür etwas tun musst. Wenn du deine Träume aufschreibst, folgst du intuitiv einer uralten schamanischen Praxis: Festhalten, bevor der Tag alles verwischt.

Deine Rituale / Übungen

ESSENZ (wenig Zeit)

- Ein Traum pro Tag.
- Schreibe ihn sofort nach dem Aufwachen auf – im Theta-Zustand bist du noch mitten in der Botschaft.
- Notiere nur 3-7 intuitive Wörter dazu.

TIEFE (30–45 Min.)

- Mach das obere, dazu auf zwei Seiten im Journal:
- Links: Schreibe den Traum auf. Rechts: Bedeutung & Gedanken dazu.
- Achte auf wiederkehrende Bilder.
- Lass im Journal Platz für nachträgliche Gedanken & Erkenntnisse im 2026.



B

DU BIST DER/DIE ZEICHENLESER:IN

Du findest Klarheit über Symbole.

Eine Karte, ein Wort, ein Bild – und du fühlst sofort, wenn es stimmt. Zeichen sprechen in einer Sprache, die du intuitiv verstehst. Dein Blick erkennt Muster, die anderen entgehen – kleine Hinweise, die sich zu einer inneren Landkarte zusammenfügen.

Symbole und Orakel wurden seit Jahrtausenden in vielen Kulturen genutzt, um die sichtbare und die unsichtbare Welt miteinander zu verbinden.

Wenn du damit arbeitest, betrittst du ganz natürlich diesen Beobachtungsraum.

Deine Rituale / Übungen

ESSENZ (wenig Zeit)

- Ziehe eine Karte pro Tag.
- Beobachte erst das Bild – ohne zu lesen.
- Notiere drei Wörter, die sofort auftauchen.

TIEFE (30–45 Min.)

- Ziehe eine Karte pro Tag, mit der Frage: “Welcher Hinweis hilft mir für den Monat x?”
- Symbol + Text + Intuition:
- Schreibe auf, was dir am Bild und am Text auffallen.
- Umkreise die wichtigsten Wörter / die mit am meisten Resonanz.



C

DU BIST DER/DIE ERDVERBUNDENE

Du erhältst Botschaften über die Natur.

Der Wald, der Wind, Tiere, das Licht – alles spricht zu dir in einer Sprache, die du fühlst. Wenn draussen etwas in Resonanz geht, weisst du, dass drinnen etwas antwortet.

Die Natur als Verbündete zu sehen, ist eine der ältesten spirituellen Praktiken – und gleichzeitig eine der bodenständigsten. Wenn du Wetter, Tiere oder Elemente beobachtest, folgst du intuitiv einem Kernprinzip schamanischer Wege: Du gehst in Verbindung mit der Erde – sie spricht mit dir.

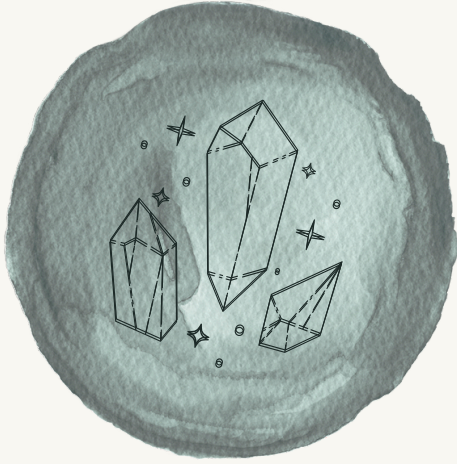
Deine Rituale / Übungen

ESSENZ (wenig Zeit)

- Ein Naturmoment pro Tag.
- Achte auf ein Zeichen.
- Notiere am Abend: Was hast du heute erlebt?

TIEFE (30–45 Min.)

- Mach einen Spaziergang im Wald, am Fluss, in der Stadt... Öffne dich bewusst für Zeichen.
- Schreibe täglich auf – das Wetter, die Zeichen, bestimmte Erfahrungen...
- Sammle Steine, Stecken... und kreiere ein Mobile daraus.



D

DU BIST DER/DIE ALCHEMIST:IN

Du verbindest Welten.

Für dich entsteht Magie nicht in einer Methode, sondern im Zusammenspiel. Du schöpfst aus Träumen, Natur, Symbolen und Körper – je nachdem, was der Tag bringt. Du bist intuitiv UND neugierig.

Du brauchst weder reinen Flow noch reine Struktur. Du brauchst ein Feld, in dem du folgen kannst, ohne dich einzuschränken. Die Rauh Nächte sind für dich ein Labor der Seele: alles darf sich verweben, verbinden, transformieren. Denn du bist der/die Alchemist:in. Du machst aus vielen Wegen deinen eigenen.

Deine Rituale / Übungen

ESSENZ (wenig Zeit)

- Wähle täglich intuitiv deinen Zugang:
- z.B.: Hast du heute Energie? → Geh kurz in die Natur und schaue auf Zeichen.
- z.B.: Brauchst du Klarheit? → Karte ziehen.

TIEFE (30–45 Min.)

- Lies die anderen Archetypen. Kombiniere jeden Tag zwei Ebenen:
 - ein kurzes Ritual für den Körper oder in der Natur
 - eine Frage oder ein Zeichen aus der spirituellen Welt



E

DU BIST DER/DIE FORSCHER:IN

Du brauchst Klarheit, Struktur und Reflexion.

Deine Führung entsteht im Denken, Ordnen, Erkennen. Du siehst Muster, wo andere nur Eindrücke wahrnehmen – und genau das gibt dir Halt. Du vertraust deiner Fähigkeit, Komplexität herunterzubrechen und das Wesentliche herauszufiltern.

Während andere in Bildern oder Gefühlen lesen, liest du in Strukturen, Rhythmen und Gedankenlinien.

Und oft bemerkst du Entwicklungen, Wendepunkte oder Themen, bevor sie im Aussen sichtbar werden – nicht weil du fühlst, sondern weil du sie erkennst.

Deine Rituale / Übungen

ESSENZ (wenig Zeit)

- Was war heute wesentlich?
- Was verändert sich in mir?
- Wenn du dich auf das Wesentliche reduzierst, erkennst du Muster, die anderen verborgen bleiben.

TIEFE (30–45 Min.)

- Schreibe zuerst frei, dann filtere:
- Rückblick: Was hat mich heute bewegt?
- Kern: Was ist die Essenz dahinter?
- Linie: Wie reiht sich das in ein grösseres Muster ein?



Wenn du tiefer gehen möchtest ...

Egal, welcher Archetyp du bist – jeder dieser Zugänge ist ein Tor, das seit Jahrhunderten auf schamanische Weise während den Rauhnächten stark genutzt wird. Nicht als Technik. Sondern als natürliche Art, mit dem Leben in Kontakt zu sein.

Wenn du tiefer eintauchen möchtest, findest du im Online-Kurs Schamanische Rauhnächte einen klaren, sicheren Rahmen:

Schamanische Rauhnächte

[Online-Kurs 25.12.-05.01.](#)

Ein Raum, der dich trägt.

Eine Zeit, die dich erinnert.

Rituale. Schamanische Reisen. Tiefe Verbindung - zu dir, zur Natur, zu deinem inneren Wissen. Du kreierst damit einen Kompass aus deinem Innersten - dieser führt dich durchs neue Jahr.



NA-LÉ

Life is Ceremony.
Life is Awareness.

Dieses Quiz ersetzt keine therapeutische Beratung.

Geteilte Inhalte dienen der Inspiration und
Selbsterkenntnis.

© Corinne Germann
na-le.net

